



FOREIGN MINISTERS MEETING
MINISTÉRIELLE AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DINARD – SAINT-MALO
5 – 6 AVRIL 2019

5. April 2019

ERKLÄRUNG VON DINARD ZUR INITIATIVE FÜR STANDARDS IM CYBERSPACE

Da unsere Gesellschaften zunehmend digitaler werden, ist die Verstärkung von Vertrauen, Sicherheit und Stabilität im Cyberspace von wesentlicher Bedeutung, damit gewährleistet ist, dass alle Akteure in den Genuss seiner Vorteile kommen. Wir sind weiterhin entschlossen, uns für einen für alle offenen, sicheren, stabilen, zugänglichen und friedlichen Cyberspace einzusetzen, in dem die Geltung des Völkerrechts und der Grundfreiheiten gefördert wird und in dem die Menschenrechte online geschützt sind.

In diesem Zusammenhang erinnern wir mit Genugtuung daran, dass die Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündet hat, dass das Völkerrecht – insbesondere die Charta der Vereinten Nationen – anwendbar und unerlässlich ist, um den Frieden und die Stabilität zu bewahren und ein offenes, sicheres, stabiles, zugängliches und friedliches Umfeld für die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zu fördern. Wir erinnern auch an die Schlussfolgerungen der Berichte von 2010, 2013 und 2015 der Regierungsexpertengruppe zu Cyber-Sicherheit. Diese Schlussfolgerungen waren vom Generalsekretär der Vereinten Nationen weitergeleitet und von der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Konsens verabschiedet worden. Darin waren alle Staaten aufgefordert worden, sich bei ihrer Nutzung von IKT an diesen Berichten zu orientieren.

In diesen Berichten wurde insbesondere hervorgehoben, dass Regeln, Grundsätze und freiwillige und unverbindliche Standards für verantwortliches Verhalten von Staaten bei der Nutzung von IKT die Gefahren für den Frieden, die Sicherheit und die Stabilität auf internationaler Ebene vermindern und dass vertrauensbildende Maßnahmen den Frieden und die Sicherheit auf internationaler Ebene verstärken sowie die zwischenstaatliche Zusammenarbeit, die Transparenz, die Berechenbarkeit und die Stabilität verbessern können.

Wir bekräftigen unseren Willen, eine Initiative für Standards im Cyberspace ins Leben zu rufen, bei der es um das Teilen von bewährten Praktiken und gewonnenen Erkenntnissen bei der Umsetzung der bereits bekannten freiwilligen und unverbindlichen Standards für verantwortliches Verhalten von Staaten gehen soll. Wir ermuntern gegebenenfalls interessierte Partner, sich uns bei dieser Unternehmung anzuschließen bzw. ähnliche Maßnahmen zu ergreifen. Das wäre ein Beitrag zu den Bemühungen der Arbeitsgruppe mit unbegrenzter Zusammensetzung und der Regierungsexpertengruppe sowie der regionalen Organisationen und wäre dazu geeignet, erfolgreiche Beispiele der Umsetzung solcher Standards vorzustellen.

Als Teilnehmende an der Initiative für Standards im Cyberspace verpflichten wir uns dazu,

- Den besseren und umfassenderen freiwilligen Austausch von Informationen über die von unseren jeweiligen Staaten getroffenen Maßnahmen zum Verständnis und zur wirksamen Umsetzung der freiwilligen und unverbindlichen Standards für verantwortliches Verhalten von Staaten im Cyberspace und der in den oben erwähnten Berichten gemachten Empfehlungen zwischen uns und mit Dritten zu unterstützen;
- Mit einer großen Anzahl von Staaten und anderen teilnehmenden Parteien bewährte Praktiken und die aus diesem Verfahren gewonnenen Erkenntnisse zu teilen;
- Den Dialog mit anderen Staaten zu suchen, um sie in unsere Aktionen im Hinblick auf Peer-Learning, Zusammenarbeit, Transparenz und Vertrauensbildung einzubeziehen;
- Zusammenzuarbeiten, um zur Verstärkung der Kapazitäten unserer Partner bei der Umsetzung der oben erwähnten freiwilligen und unverbindlichen Standards beizutragen.